

Janika Maria Repp
Dr. med.

Effektivität der Prophylaxe von Cytomegalievirus-Infektionen mit oralem Valganciclovir bei Herztransplantationspatienten

Promotionsfach: Innere Medizin
Doktorvater: Prof. Dr. med. Thomas Dengler

CMV-Infektionen sind schwerwiegende und ernstzunehmende Komplikationen nach Herztransplantation. Eine CMV-Prophylaxe mit Valganciclovir ist in oraler Form verfügbar und wird immer mehr im klinischen Alltag verwendet. Nichtsdestotrotz wird noch keine optimale Dauer dieser Prophylaxe für Herztransplantationen in den aktuellen Guidelines empfohlen. Die CMV-Prophylaxe mit oralem Valganciclovir über einen Zeitraum von sechs Monaten nach Herztransplantation ist effektiv und sicher. Es traten keine signifikant erhöhten Raten von CMV-Infektionen oder CMV-Erkrankungen innerhalb der ersten sechs Monate nach Herztransplantation auf. Auch nach routinemäßiger Beendigung der Prophylaxe gab es keine Häufung von CMV-Infektionen. Gleichwohl scheint eine engmaschige Überwachung nach frühzeitigem Absetzen der Prophylaxe insbesondere bei Risikopatienten indiziert zu sein, da hier erhöhte Zahlen von CMV-Infektionen beobachtet werden konnten. In Übereinstimmung mit früheren Studien wurden Patienten mit einem CMV-Serostatus D+/R- als Hochrisikopatienten identifiziert, die unter allen Umständen eine Valganciclovir-Prophylaxe erhalten sollten. Nichtsdestotrotz sollten die Ergebnisse dieser Studie durch eine verblindete, prospektive, multizentrische Studie bestätigt werden. Diese Studie kommt zu dem Ergebnis, dass trotz höherer Kosten der Prophylaxe mit Valganciclovir nach Herztransplantation die Prophylaxe sinnvoll und nötig ist.